



# GEMEINDE - INFO

## Nr. 2/2004

Informationsblatt der Gemeinde Küttigkofen  
[www.kuettigkofen.ch](http://www.kuettigkofen.ch)

Juni 2004

Liebe Küttigkoferinnen und Küttigkofer

Die Gemeindeversammlung vor einem Monat weist mit dem Entscheid den Weg für die mittelfristige Zukunft unserer Gemeinde. Mit deutlichem Mehr wurde eine Prüfung für eine allfällige Gemeindefusion mit unseren Nachbargemeinden KyburgBuchegg und Brügglen abgelehnt. Gefragt ist der Erhalt der politischen Eigenständigkeit und der Dorfgemeinschaft. Die bisherige Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden wird geschätzt und soll wenn möglich weiter ausgebaut werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag entgegengenommen und zählt auf Ihre Unterstützung und Mithilfe. „Eine Fusion wird wohl einmal kommen, aber doch nicht schon jetzt“, wird mir immer wieder mitgeteilt. Eine Fusion ist ein grosser wichtiger Schritt und dazu muss man etwas Zeit geben, meine ich.

Priorität für unsere Gemeinde hat die Schaffung einer Teilzeitverwaltung per 1.1.2005. Denn der Arbeitsaufwand für die Gemeindeverwaltung ist inzwischen so gross, dass er künftig nicht mehr nachts und am Wochenende im Nebenamt erledigt werden soll. Vorgesehen sind 40 Stellenprozente für die Finanzverwaltung, die Einwohnerkontrolle, die Entlastung des Gemeindepräsidiums u.a.

In die Schlagzeilen kam Küttigkofen ebenfalls wegen der ausserordentlichen Steuersenkung für 2004 infolge des Baulandverkaufs. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass es sich um eine einmalige Steuersenkung handelt. Mit der Steuersenkung können wir die Abgaben an den Kantonalen Finanzausgleich vermindern und statt dessen unsere Steuerzahlenden entlasten. Der Steuerfuss für 2005 wird wieder neu berechnet werden.

Ich freue mich Ihnen einen weiteren Bericht von unseren Jungen weitergeben zu können. Dieses Mal sind es die Gedanken über unser Dorf von der Jungbürgerin Rahel Fischer, ein Aufsatz für eine Schularbeit.

### **Neu, bitte beachten Sie**

Präsident Bau- und Werkkommission: Hans Zimmermann, Dorf 1, Tel. 032 677 17 42

Neue Zustellcouverts > Beitrag Wahlbüro

Pro Buechibärg > besuchen Sie die Homepage [www.buechibaerg.ch](http://www.buechibaerg.ch)

Annerös Furrer, Gemeindepräsidentin

## Gemeindeversammlung im Rückblick

### Beschlüsse und Genehmigungen der ordentlichen Gemeindeversammlungen vom 24. Mai 2004 im Mehrzweckraum im Schulhaus

#### Einwohnergemeinde

Anwesend waren 36 Personen. Die Anwesenden haben zu den vorgelegten Geschäften wie folgt Stellung genommen:

- **Gemeinderechnung 2004:** Die vom Gemeinderat und der Rechnungsprüfungskommission empfohlene Gemeinderechnung mit Nachtragskredite, die zusätzlichen Abschreibungen sowie die Verwendung des Ertragsüberschusses ins Eigenkapital werden einstimmig genehmigt.

Laufende Rechnung	Ertrag	Fr. 1'017'991.60
	Aufwand	Fr. 983'082.20
	Ertragsüberschuss	Fr. 34'909.45
Zusätzliche Abschreibungen 12%		Fr. 17'840.00
Investitionsrechnung(Unterhalt Gemeindestrassen)Nettoinvestitionen		Fr. 9'706.15
Eigenkapital per 31.12.2003 (Fr. 1000.-/Einwohner)		Fr. 241'421.05

- **Steuerfuss 2004** Die vom Gemeinderat beantragte ausserordentliche Reduktion des am 8.12.03 beschlossenen Steuerfusses 2004 von 115% auf 100% wird einstimmig genehmigt. Für das Jahr 2005 wird der Steuerfuss wieder neu berechnet!

#### - Sauberwasserleitung/Staukanal Löffelackerweg,

Die vom Gemeinderat beantragte Erstellung einer Sauberwasserleitung und der Nachtragskredit von total Fr. 27'000.- werden mit 34 Stimmen, 2 Enthaltungen genehmigt.

#### - Gemeindefusion mit Kyburg-Buchegg und Brügglen

Der Gemeinderat beantragt die Grundsatzabstimmung: Die Gemeinderäte der Gemeinden Küttigkofen, Kyburg-Buchegg und Brügglen sollen gemeinsam die Fusion der 3 Gemeinden prüfen und die nötigen Abklärungen treffen.

Die Gemeindeversammlung lehnt eine Prüfung für eine Gemeindefusion mit 7 ja, 24 nein und 5 Enthaltungen ab.

#### Bürgergemeinde

Anwesend waren 22 Personen, 19 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger. Die Anwesenden haben zu den vorgelegten Geschäften wie folgt Stellung genommen:

- **Bürgerrechnung 2003** Die vom Gemeinderat und der Rechnungsprüfungskommission empfohlene Jahresrechnung 2003 mit Nachtragskredite Fr. 39'600.75 für Holzakkordanten und Fr. 8447.45 Beitrag Forstrevier Messen wird einstimmig genehmigt.

Laufende Bürgerrechnung:

Ertrag Fr. 15'528.50, Aufwand Fr. 10'223.15 Ertragsüberschuss Fr. 5'305.35

Laufende Forstrechnung:

Ertrag Fr. 96'256.05, Aufwand Fr. 112'196.40, Aufwandüberschuss Fr. 15'940.35  
Total Aufwandüberschuss Fr. 10'635.00

Die Schäden des Borkenkäfers bewirkten die Nachtragskredite, mehr Holzakkordanten aber auch mehr Holzverkäufe.

- **Abgabe von Bauland im Baurecht GB Nr. 56, ca. 6 ar** Die vom Gemeinderat beantragte Abgabe von ca. 6 ar ab GB Nr. 56 an Manuela Furrer, Küttigkofen, im Baurecht gemäss Reglement wird einstimmig genehmigt.

- **Reglement über Abgabe von Bauland im Baurecht, Anpassung**  
Praxisbezogen drängen sich zwei Streichungen im Reglement auf. Die vom Gemeinderat beantragte Anpassung im Reglement wird einstimmig genehmigt.

- **Gemeindefusion Bürger- und Einwohnergemeinde zur Einheitsgemeinde**  
Der Gemeinderat beantragt keine Fusion der Bürger- und Einwohnergemeinde zur Einheitsgemeinde Küttigkofen. Die Bürgergemeinde hat die Aufgabe „Wald“, zudem wäre eine Abgabe an den Kantonalen Finanzausgleich bei einer Einfließung des heutigen Vermögens in die Einwohnergemeinde nicht abschätzbar, aber sicher hoch. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

- **Leitbild für Bürgergemeinde** Das vom Gemeinderat beantragte Leitbild für die Bürgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

Die Protokolle des Gemeinderates und der Gemeindeversammlungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.küttigkofen.ch](http://www.küttigkofen.ch)

## Einwohnerstatistik

**15.06.2004 total Einwohner** 249, davon 2 ausländische Staatsangehörige  
(2003: 232/1)  
94 Haushaltungen (91)

**15.06.2004 total Bürger** 90 in Küttigkofen wohnhaft  
(2003: 90)

### Jungbürger

In das Stimm- und Wahlrecht aufgenommen werden anlässlich einer kleinen Feier im Kreise des Gemeinderates am Freitag, 13. August 2004

Affolter Reto  
Fischer Rahel

Furrer Margreth  
Leibundgut Monika

### Neuzuzüger

Wir heissen alle Neuzuzüger in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Gerne hoffen wir, dass sie sich alle in unserem Dorf gut einleben und bald heimisch fühlen werden.

## Gratulationen

Wir gratulieren zum

85. Geburtstag	Fischer Olga	01.10.2004
80. Geburtstag	Burkolter Rosa Zimmermann-Rufer Margrit	04.08.2004 05.08.2004
75. Geburtstag	Rothenbühler-Kauer Marie	12.10.2004

## Voranzeige

Freitag	09.07.2004	oder
Samstag	14.08.2004	Open-Air Kino mit N. Jacusso
Sonntag	01.08.2004	1.-Augustfeuer der Regionalfeuerwehr in Kyburg-Buchegg
Freitag	13.08.2004	Jungbürgerfeier beim Waldhaus
Dienstag	07.12.2004	ordentliche Budget-Gemeindeversammlungen

## Weitere Informationen

---

### Personelles/Organisation

#### Bau- und Werkkkommission BWK

- Christian Ledermann hat per 30.5.2004 als Mitglied und Präsident der BWK demissioniert. 1980 wurde er in die Licht- und in die Wasserkommission gewählt und stand seither stets zu Diensten der Gemeinde. 1997 übernahm er das Präsidium der BWK. Er steht weiterhin dem Zweckverband Wasserversorgung Kyburg vor und wird auch unsere Gemeinde auf seinem Sachgebiet weiterhin unterstützen.
- Hans Zimmermann übernimmt das Präsidium der BWK
- Reto Berger rückt als ordentliches Mitglied in die BWK nach, vom Gemeinderat gewählt

#### Kindergarten- und Schulkommission

- Jacqueline Krebs hat auf Ende des Schuljahres 2003/04 als Mitglied der Kindergarten- und Schulkommission demissioniert. 1997 wurde sie in die Kommission gewählt. Sie hat sich weiter engagiert in der Spurgruppe für die Kindergärten und Primarschulen Bucheggberg, welche 2001 den Bericht für eine weitere Schulplanung im Bucheggberg vorlegte.
- Christine Berger hat sich als Mitglied für die Kindergarten- und Schulkommission zur Verfügung gestellt und wurde vom Gemeinderat gewählt.

Wir danken den beiden zurücktretenden Christian Ledermann und Jacqueline Krebs ganz herzlich für ihre Mithilfe und das grosse Engagement zugunsten der Öffentlichkeit

Den „neuen“ Hans Zimmermann, Reto und Christine Berger danken wir ganz herzlich für ihre Bereitschaft zur Mithilfe und wünschen ihnen Freude und Erfolg an der neuen Herausforderung.

#### Zivilstandsamt

Seit 1.3.2004 befindet sich unser Zivilstandsamt in Solothurn, Rötistrasse 4. Sämtliche Zivilstandsangelegenheiten sind an dieser Adresse anzumelden. Ausgenommen sind die Bestellungen von Heimatscheinen für unsere Ortsbürger, welche über unsere Homepage (E-Schalter) oder direkt beim Gemeindepräsidium bestellt werden können.

#### Neue Verkehrsmassnahme - Aufhebung Rechtsvortritt der Krälligenstrasse

Der Gemeinderat hat die neue Verkehrsmassnahme beschlossen und diese wurde vom Kantonalen Departement des Innern verfügt. Die Aufhebung des Rechtsvortrittes der Krälligenstrasse bei der Einmündung in die Kantonsstrasse bei der Garage Hirschi wird mit einem Signal und der Bodenmarkierung versehen.

Dies ist eine Folge der Abgabe der Krälligenstrasse vom Kanton an die Gemeinde.

## Seniorenfahrt

Wie immer reisten wir bei schönstem Sommerwetter. Gemeinderätin Ursula Stuber begrüßte die 24 Seniorinnen und Senioren zur Seniorenfahrt „Greyerzerland“ und gab auch die Entschuldigungen bekannt. Chauffeur Ulrich Wyss führte uns über den Buechibärg nach Lyss-Kerzers-Murten-Freiburg nach Greyerz und das ohne die Autobahn zu befahren. Wir sind ihm dankbar für seinen Vorsatz: „Seniorenfahrten führen übers Land“. So konnten in den Dörfern die Gärten mit der momentanen Rosenblüte und der Sommerflor bewundert werden, auch die Geranien schmückten die Häuser schon recht.

In der Schaukäserei konnten wir uns das Käsen in Erinnerung rufen:  
Eine Kuh frisst täglich 100 kg Gras und trinkt 85 lt. Wasser damit 25 lt. Milch gemolken werden können.

12 lt. Milch ergeben 1 kg Käse, 400 lt. = 35 kg Käse = 1 Laib.

Täglich werden in der Käserei 4x4800 lt. Milch zu 48 Greyerzerlaibe verarbeitet.

Im nahegelegenen Charmey im Hotel Cailler wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Verwöhnt wurden wir auch von der schönen Lage mit Ausblick. Blick auf den legendenumwobenen, vielbesungenen Moléson, der majestätisch und bilderbuchhaft das Greyerzerland überragt. Ein Naturbild das beeindruckt und begeistert, das in der Freiburger Naivmalerei als Sujet sehr gefragt ist. Wir fuhren über den einzigen Freiburger-Bergübergang, den Jaunpass weiter. Unterwegs beobachteten wir den aktiven Bergheuet, sahen aber auch die ungemähten Bergblumenwiesen in ihrer Blütenpracht. Natürlich brauchten wir einen Halt auf der Passhöhe.

Durchs Simmental erreichten wir die „Chemihütte“ in Aeschiried. Hier genossen wir auf der Terrasse Getränke und das Postkartenwetter über dem Thuner- und Brienersee.

Im „Bismarck“ freuten wir uns auf das traditionelle Nachtessen (Rahmschnitzel mit Nüdeli oder Schinken und Salat). Weitere Traditionen: das Bismarck-Team offeriert den Dessert und die Chorgemeinschaft wartet mit den Liedervorträgen auf. Ihnen allen ganz herzlichen Dank.

Besonderer Dank gebührt Klara Erdiakoff, sie hätte dieses Jahr als „Erstklässlerin“ mitfahren können - war verhindert - nachdem sie über 20 Jahre als verantwortungsbewusste Samariterin die Reisen begleitete. Ein kleines blumiges Zeichen gebührt als grosser Dank und wurde ihr überbracht.

Peter Fischer verdankt im Namen der Reisenden die Spende der Gemeinde.

Allen herzlichen Dank für den wunderschönen Tag.

Annerös Furrer

## Bau- und Werkkommission

Im 1. Halbjahr 2004 konnten 5 Bauten, resp. baubewilligungspflichtige Anlagen bewilligt werden:

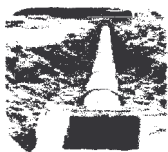


<i>Rothenbühler Kurt u. Ch.</i>	Neubau EFH (Löffelackerweg)
<i>Abbühl/Pfister/Erdiakoff</i>	Quellfassung und Wasserleitung
<i>Schüttler Uwe u. Nina</i>	Neubau EFH (Löffelackerweg)
<i>Moser-Burkolter M. u. B.</i>	Aus-und Anbau EFH (Steinrüschenweg 5)
<i>Furrer Thomas und Bangerter Corinne</i>	Neubau EFH (Höhenweg)

Daneben sind drei Baubewilligungen für Jakob und Erika Pfister (Post), Sandra und Ueli Schwab sowie Andreas Ryter in Vorbereitung.

### Werke / Anlagen

#### Abwasser



Im Zusammenhang mit den EFH-Neubauten am Löffelackerweg wird ein Staukanal mit Ableitung in eine bestehende Drainageleitung erstellt, weil die vorgeschriebene Versickerung wegen den Bodenverhältnissen nicht möglich ist. Der dafür notwendige Kredit ist an der Rechnungsgemeindeversammlung vom 26. Mai 2004 bewilligt worden.

#### Wasser



Gemäss Bericht und Orientierung anlässlich der DV des Zweckverbandes WV Kyburg vom 19. Mai 2004 entspricht unser Wasser auch nach den neusten Proben vom März 2004 bakteriologisch und chemisch problemlos den Anforderungen an Trinkwasser. Der Nitratgehalt sank sogar auf 16.0 mg/l (Toleranzwert 40 mg/l). Auch die Wasserqualität beim Dorf- und Schulhausbrunnen war immer i.O.

#### Elektrizität



Unser Stromlieferant, die Genossenschaft Elektra Bucheggberg (GEB) wurde in diesem Jahr 100 Jahre alt. Sämtliche Haushaltungen wurden mit einer interessanten und informativen Festschrift bedient. Danach wurde die Elektrizitätsversorgung in unserem Dorf (erst) 1917 eingeführt. Heute können wir uns das Leben ohne Elektrizität nicht mehr vorstellen. Sogar die in unserer Gemeinde seit rund 10 Jahren vollständig im Boden verkabelten Freileitungen des Ortsnetzes sind bei der jüngeren Generation vergessen!

#### Wege



Die Projektidee zum Ausbau der Hinterfeldstrasse ist von den betroffenen Liegenschaftseigentümern mehrheitlich abgelehnt worden. Vorerst sollen nur die Probleme mit dem Oberflächenwasser vom Grossackerweg gelöst werden. Im Sommer 2004 wird der Belag auf dem Moosmattenweg mit einer neuen Oberflächenbehandlung (Bitumen und Splitt) versehen.

#### Bäche/Div.




Anstelle des traditionellen „Bachputzens“ sollen im Spätsommer/Herbst 2004 an zwei Samstagnachmittagen verschiedene andere dringend notwendige Gemeindegewerarbeiten ausgeführt werden. Die Termine werden sobald als möglich mit einem Flugblatt bekanntgegeben. Die BWK freut sich, wenn sich an diesem traditionellen Anlass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen.

Mit diesem Info schliesse ich meine Tätigkeit als Präsident der BWK. In den letzten 25 Jahren konnten wir die Infrastruktur in unserem schönen Dorf auf einem erfreulichen Stand erhalten und kontinuierlich ausbauen. Gerne denke ich an die vielen positiven Ereignisse zurück. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen der BWK sowie dem Gemeinderat für die stets gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei den nicht immer einfachen Aufgaben. Dieser Dank geht auch an alle Einwohnerinnen und Einwohner mit der Bitte, diese Unterstützung im Interesse der Dorfgemeinschaft auch auf meinen Nachfolger, Hans Zimmermann-Nenniger, zu übertragen.

Juni 2004, BWK / Christian Ledermann

# An alle Stimmberechtigten

Bei der nächsten Abstimmung vom 26.09.04 werden neue Zustellcouverts verwendet. Aufgrund einer Wahlmanipulation in Olten wurde auf Kantonaler Ebene gehandelt und die Zustellcouverts sind nun sicherer gestaltet (Stimmrechtsausweis wird neu mit der Couvertflasche verschlossen):



## Zustellkuvert

für Wahlen und Abstimmungen

**Brieflich abstimmen und wählen:**

- ▶ Stimm-/Wahlzettel in das Zustellkuvert legen;
- ▶ Stimmrechtsausweis unterschreiben, umkehren und in die Sichttasche stecken (Lasche unten),
- ▶ Zustellkuvert zukleben, frankieren und per Post versenden oder in den Wahl-/Abstimmungsbriefkasten der Gemeinde werfen.

Peter Müller  
Döbelestrasse 5  
7777 Mäggenwil

1. Weg  
von Gemeinde an  
Stimmberechtigte

unten

unten

An die  
Gemeinde Mäggenwil  
Wahlstrasse 15  
7777 Mäggenwil

2. Weg  
zugeklebt an  
Gemeinde

**Abgabeschluss:**

- ▶ am letzten Samstag vor dem Wahl- und Abstimmungstag;
- ▶ bis spätestens zu der vom Gemeinderat festgesetzten Zeit!

36500 L 5/03 709'000

Wir bitten Sie, die Angaben auf dem Couvert zu beachten. Sollten Unklarheiten auftreten, zögern Sie nicht bei den Mitgliedern des Wahlbüros nachzufragen.

Lars Fischer  
Wahlbüropräsident

# Bericht aus unserer Schule 2004

Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als unsere Schulweisheit sich träumen lässt, schrieb schon der Dramatiker Shakespeare. Aber es gibt auch Dinge in der Schule, wovon der Himmel sich nichts träumen lässt.

Konkret: heute fühlt sich jedermann und jedefrau bemüsst, sich in schulische Belange einzumischen. Verständlich. Wer möchte seinen Kindern nicht die optimalste und beste Bildung mit auf den Weg geben? Und schliesslich bezahlen wir diese Bildung mit unseren Steuern. Also haben wir das Recht, uns einzumischen. Vergleichen wir das mit dem Bau eines Hauses: wir bezahlen die Leistung von Handwerksleuten und nehmen uns das Recht, uns einzumischen. Bloss: schreiben wir den Handwerksleuten vor, wie sie ihren Beruf ausüben sollen? Mischen wir uns ein, schreiben wir Ihnen vor, wie Sie ihre Werkzeuge anwenden sollen? Ich meine - nein, wir besprechen mit Ihnen unsere Wünsche und lassen Sie dann ihr fachliches Handwerk ausüben.

In und an der Schule wird gegenwärtig viel „herumgebastelt“ - von politischer Seite und von privater Seite. Und alle haben das Rezept dazu parat, für jedes Teilproblem die passende Teillösung. Ich meine: „Schule“ ist ein komplexes Gebilde, Generationen haben daran gebaut und Generationen werden weiter daran bauen und Änderungen anbringen. Das komplexe Gebilde wächst und verändert sich, so wie unsere Gesellschaft wächst und sich verändert. Und jede nachfolgende Generation hat die Schule, die sich ihre Eltern für sich selber gewünscht haben. So habe ich mir beispielsweise als Kind eine Primarschule gewünscht, mit einem Wald als Pausenplatz. Oder ich habe mir eine Schule mit freundlichen Lehrkräften gewünscht, die uns nicht schlagen.

Wie sieht es mit unserer Primarschule in Küttigkofen aus? Vieles, was ich mir als Kind gewünscht habe, ist hier für meine Kinder in Erfüllung gegangen. Wir haben freundliche Lehrkräfte. Wir haben einen Traum von Pausenplatz. Wir haben weitgehend sichere Schulwege. Wir haben überschaubare Klassengrössen. Wir haben motivierte Schulkommissionsmitglieder. Was fehlt noch? Ach ja, der Blick von Aussen, der oftmals hilfreich ist, das Eigene wieder neu zu erkennen. Wir haben also unsere Lehrkräfte von kantonaler, fachlicher Stelle benoten lassen. Unterrichtsgestaltung, Lernziele, Prüfungsvorbereitung und anderes mehr. Der Katalog ist lang und die Kriterien sind streng. Und das Ergebnis? In einem Satz: Wir haben sehr kompetente und fachlich mit Bestnote ausgewiesene Lehrkräfte. Salopp ausgedrückt: wir haben Spitzelehrerinnen und Spitzelehrer.

Wenn ich mir einen Wunsch erlauben darf: ich wünsche mir unsere Primarschule so, wie sie im Augenblick ist und ich wünsche mir, dass wir Sorge halten, zu unserer Schule, zu unseren Lehrkräften und zu unseren Kindern. Ich freue mich auf das neue Schuljahr 2005.

Nino Jacusso  
Schulkommissionsmitglied

## Aufsatz

«Ich wohne in Küttigkofen.»

«Wo?»

«In Küttigkofen, im Bucheggberg»

«Sorry, noch nie gehört.»

So tönt es meistens wenn ich jemandem erklären möchte wo ich wohne. Das liegt daran, dass Küttigkofen ein absolutes Minidörfchen ist. Ich empfinde es als sehr ruhig, idyllisch und irgendwie gemütlich. Dank der Ruhe kann man wunderbar abschalten und sich entspannen. Andererseits ist es ein «Käffchen» und es ist nicht wirklich viel los. Das Dorf füllt knapp drei viertel einer Seite des Telefonbuchs. Am Tag fährt nur siebenmal ein Postauto nach Lohn an den Bahnhof und zurück. Ich fahre deshalb immer mit dem Velo an den Bahnhof, dazu benötige ich etwa 5-10 Minuten. Wir hätten ja sogar einen eigenen Bahnhof in Küttigkofen, doch da hält der Zug nur am Abend etwa fünfmal in beide Richtungen (Bern, Solothurn).

Für uns Jugendliche gibt es so gut wie keine Freizeitangebote. Das Schulhaus (das eigentlich auf dem Areal von Kyburg-Buchegg steht, geografisch aber eher in Küttigkofen liegt) ist für Kinder ein beliebter Spielplatz. Ich selber halte mich im Sommer manchmal mit Kollegen beim Schulhaus auf. Früher war die Käserei mit dem «Lädeli» ein beliebter Treffpunkt für die Jugendlichen, doch die wurde 1999 geschlossen. Wir müssen einfach selber dafür sorgen, dass etwas läuft, ansonsten «flüchtet» man am besten nach Solothurn oder Bern. Ich fühle mich in Küttigkofen trotzdem sehr wohl, vor allem wegen den Menschen, die wirklich alle sehr nett und hilfsbereit sind. Es gibt immer wieder Dorfveranstaltungen wie zum Beispiel das Neujahrsapéro, oder das Auffahrtsbräteln. Das Auffahrtsbräteln ist mittlerweile richtig legendär. Als Kinder und Jugendliche veranstalteten wir eine Schnitzeljagd, und die Erwachsenen mussten uns suchen. Wir dachten uns jedes Jahr etwas Neues aus um die Erwachsenen zu täuschen. Und fast jedes Jahr haben sie uns nicht gefunden. Diese Mentalität des Zusammenhaltens finde ich sehr schön und ich bezweifle, dass es so etwas in grösseren Gemeinden auch gibt. Als ich noch kleiner war haben wir Kinder sehr viel im Wald und am Bach gespielt, da gibt es sehr viele lustige Erinnerungen. Jetzt, etwas später treffen wir uns immer noch ab und zu. Wir rennen aber nicht mehr durch den Wald, sondern treffen uns um zu diskutieren und um Spass zu haben.

Die meisten Leute des Dorfes kenne ich persönlich. Ich finde es schön, wenn man durchs Dorf geht und immer gegrüsst wird. Daher grüsste ich als kleines Mädchen früher auch in der Stadt immer alle Leute, die an mir vorbeingingen und erntete einige erstaunte Blicke, bis mich meine Mutter über das Grüssen aufklärte.

Dank der vielen Kontakte kenne ich auch spezielle Leute aus unserem Dorf. Ein gutes Beispiel ist der Filmregisseur Nino Jacusso (Escape to Paradise). Er bietet auch jedes Jahr ein Open-Air-Kino mit einem seiner eigenen Filme an. Auch immer ein Treffpunkt für jung und alt des ganzen Dorfes.

Wenn aber jeder jeden kennt, gibt es immer sehr viel «Kafichränzli»-Gerede und Spekulationen, was ich sehr mühsam und nervend finde!

Ich bin stolz auf unser Dorf, denn es hat trotz der wenigen Einwohner eine eigene Homepage, und wir sind noch nicht vom Parteikrieg der gesamten Schweiz angesteckt und betreiben Sachpolitik.

Ich möchte nicht mehr sehr lange in Küttigkofen wohnen, weil es mir einfach zu abgelegen ist. Vielleicht werde ich irgendwann zurückkehren, aber wahrscheinlich erst wenn ich Rentnerin bin und die Ruhe geniessen möchte. Küttigkofen ist aber die Heimat meiner Vorfahren und auch meine Heimat und es wird auch immer meine Heimat bleiben.